

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Florian Kluckert (FDP)

vom 11. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2022)

zum Thema:

Eintritte in den und Austritte aus dem Pflegeberuf im Land Berlin

und **Antwort** vom 03. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneter Florian Kluckert (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10 611

vom 11.01.2022

über Eintritte in den und Austritte aus dem Pflegeberuf im Land Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Menschen waren im Jahr 2021 im Land Berlin in einem Pflegeberuf (Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege etc.) tätig (Bitte aufgeteilt nach Monaten und genanntem Pflegebereich auflisten)?

2. Wie viele Menschen waren in den Vorjahren (2018 – 2020) in einem Pflegeberuf tätig (Bitte aufgeteilt nach Jahren, für das Jahr 2020 auch nach Monaten, und Pflegebereich auflisten)?

Zu 1. und 2.:

Aufgrund der Datenlage werden die Fragen 1 und 2 zusammen beantwortet. Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung liegen folgende Zahlen vor:

Personal in Pflegeeinrichtungen nach Berufsabschluss in Berlin am 15.12. d. J. 2011 bis 2019								
Berufsabschluss	2011	2013	2015	2017	2019		2019	
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	6.246	6.865	7.198	8.140	8.069		17,6%	
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1.876	2.175	2.989	2.813	2.606		5,7%	
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	7.154	6.905	6.649	5.706	5.564		12,1%	
Krankenpflegehelfer/in	2.007	2.165	2.145	2.296	2.124		4,6%	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	452	470	455	427	494		1,1%	
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	164	132	146	104	99		0,2%	
Heilerziehungspflegehelfer/in	26	297	19	22	19		0,0%	
Heilpädagogin, Heilpädagoge	12	13	24	10	10		0,0%	
Ergotherapeut/in	319	309	300	265	221		0,5%	
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	101	84	63	65	65		0,1%	
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	345	288	424	112	115		0,3%	
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	462	520	524	435	418		0,9%	
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	37	31	26	22	26		0,1%	
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	4	2	1	2	4		0,0%	
Abschluss einer pflegew. Ausbildung an einer Fachhochschule o. Universität	375	329	285	312	325		0,7%	
sonstiger pflegerischer Beruf	8.340	8.579	8.043	8.615	7.564		16,5%	
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	56	46	30	33	31		0,1%	
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1.397	1.075	1.031	1.235	1.029		2,2%	
sonstiger Berufsabschluss	8.088	8.602	9.058	9.432	10.788		23,6%	
ohne Berufsabschluss	3.314*	2.220	2.806	3.152	4.264		9,3%	
Auszubildende/r, (Um-) Schüler/in		1.204	1.299	1.621	1.971		4,3%	
Insgesamt	40.775	42.040	43.515	44.819	45.806		100,0%	
* inkl. Auszubildende/r, (Um-)Schüler/in								
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/ Darstellung: Sen GPG - II A 5								

41,2%

Da die Erhebung alle zwei Jahre erfolgt, sind für das Jahr 2020/2021 noch keine Zahlen bekannt.

3. Wie viele der in 2021 in einem Pflegeberuf Tätigen arbeiten in der ambulanten, stationären und teilstationären Pflege? (Bitte getrennt nach genannten Bereichen auflisten)

Zu 3.:

Dem Senat liegen dazu folgende Zahlen vor:

Personal in Pflege- u. Betreuungsdiensten SGB XI - Berufsabschluss						
Personal in Pflege- und Betreuungsdiensten nach Berufsabschluss in Berlin am 15.12. d. J. 2011 bis 2019						
Berufsabschluss	2011	2013	2015	2017	2019	2019
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1.997	2.310	2.577	3.217	3.007	13,2%
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	567	585	1.128	994	988	4,3%
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	4.442	4.414	4.321	3.608	3.541	15,6%
Krankenpflegehelfer/in	1.103	1.128	1.150	1.131	1.131	5,0%
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	320	316	320	282	383	1,7%
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	86	64	66	51	38	0,2%
Heilerziehungspflegehelfer/in	12	297	11	10	10	0,0%
Heilpädagogin, Heilpädagoge	2	3	3	3	2	0,0%
Ergotherapeut/in	15	12	5	1	4	0,0%
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	17	15	11	13	14	0,1%
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	176	185	298	75	77	0,3%
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	181	254	207	170	171	0,8%
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	21	18	17	16	13	0,1%
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	3	2	1	1	3	0,0%
Abschluss einer pfleger. iss. Ausbildung an einer Fachhochschule o. Universität	139	124	99	113	93	0,4%
sonstiger pflegerischer Beruf	5.061	5.248	4.842	4.804	3.422	15,1%
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	8	23	10	11	13	0,1%
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	800	489	371	365	289	1,3%
sonstiger Berufsabschluss	4.409	4.800	5.089	5.074	6.237	27,5%
ohne Berufsabschluss	1.306*	1.157	1.517	2.004	2.819	12,4%
Auszubildende/r, (Um-) Schüler/in		247	284	365	462	2,0%
Insgesamt	20.665	21.408	22.327	22.308	22.717	100,0%
* inkl. Auszubildende/r, (Um-)Schüler/in						

In den Berliner Pflege- und Betreuungsdiensten sind mit Stand 15.12.2019 22.717 Personen beschäftigt, gut 400 mehr als 2017. 39,8% der Beschäftigten in den Berliner Pflege- und Betreuungsdiensten haben einen Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in, staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Krankenpflegehelfer/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, womit deren Anteil gegenüber 2017 (41,4%) gesunken ist. Die Anzahl Beschäftigter mit einem Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in, staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in hat sich gegenüber 2017 verringert. Die Anzahl der beschäftigten Krankenpflegehelfer/innen ist gleichgeblieben, die der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen um 101 gestiegen. Weitere 15,1% haben einen sonstigen pflegerischen Beruf. Auffällig erhöht hat sich die Zahl der Beschäftigten mit sonstigen Berufsabschlüssen.

Personal in Pflegeheimen nach SGB XI - Berufsabschluss

Personal in Pflegeheimen nach Berufsabschluss in Berlin am 15.12. d. J. 2011 bis 2019						
Berufsabschluss	2011	2013	2015	2017	2019	2019
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	4.249	4.555	4.621	4.923	5.062	21,9%
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1.309	1.590	1.861	1.819	1.618	7,0%
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	2.712	2.491	2.328	2.098	2.023	8,8%
Krankenpflegehelfer/in	904	1.037	995	1.165	993	4,3%
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	132	154	135	145	111	0,5%
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	78	68	80	53	61	0,3%
Heilerziehungspfleger/in	14	297	8	12	9	0,0%
Heilpädagogin, Heilpädagoge	10	10	21	7	8	0,0%
Ergotherapeut/in	304	297	295	264	217	0,9%
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	84	69	52	52	51	0,2%
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	169	103	126	37	38	0,2%
Berufsabschluss	281	266	317	265	247	1,1%
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	16	13	9	6	13	0,1%
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	–	–	1	1	0,0%
einer Fachhochschule o. Universität	236	205	186	199	232	1,0%
sonstiger pflegerischer Beruf	3.279	3.331	3.201	3811	4142	17,9%
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	48	23	20	22	18	0,1%
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	597	586	660	870	740	3,2%
sonstiger Berufsabschluss	3.679	3.802	3.969	4.358	4.551	19,7%
ohne Berufsabschluss	2.008*	1.063	1.289	1.148	1.445	6,3%
Auszubildende/r, (Um-) Schüler/in		957	1.015	1.256	1.509	6,5%
Insgesamt	20.110	20.632	21.188	22.511	23.089	100,0%
* inkl. Auszubildende/r, (Um-)Schüler/in						
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/ Darstellung: Sen GPG - II A 5						

In den Berliner Pflegeheimen sind mit Stand 15.12.2019 23.089 Personen beschäftigt, gut 500 mehr als 2017. 42,5% der Beschäftigten in den Berliner Pflegeheimen haben einen Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in, staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Krankenpflegehelfer/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in. Damit ist deren Anteil am Personal in Pflegeheimen gegenüber 2017 (45,1%) um 2,6 Prozentpunkte gesunken. Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber 2017 in allen benannten Berufen, mit Ausnahme des/der Altenpfleger/in, verringert. Weitere 17,9% haben einen sonstigen pflegerischen Beruf.

Personal im Pflegedienst der Krankenhäuser - Personalgruppe/ Berufsbezeichnung

Hauptamtliches nichtärztliches Personal in Krankenhäusern nach ausgewählten Berufen in Berlin am 31.12.2019			
Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Anzahl	dar. Pflegedienst	Anteil Pflegedienst
Hauptamtliches nichtärztliches Personal insgesamt	41.973	18.363	43,7%
darunter Personal mit Beruf			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	17.954	14.119	78,6%
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1.455	1.287	88,5%
Krankenpflegehelfer/-innen	884	756	85,5%
Altenpfleger/-innen	607	602	99,2%
Altenpflegehelfer/-innen	21	21	100,0%
Akademischer Pflegeabschluss	73	64	87,7%
andere	20.979	1.514	/

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/ Darstellung: Sen GPG - II A 5

Im Pflegedienst der Berliner Krankenhäuser waren zum Stichtag 31.12.2019 18.363 hauptamtlich Beschäftigte tätig, darunter 14.119 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, 1.287 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen und 756 Krankenpflegehelfer/innen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtzahl der im Pflegedienst der Krankenhäuser Beschäftigten um 926 erhöht. Es stieg auch die Zahl der Beschäftigten in allen der benannten Gesundheits- und Krankenpflegeberufen.

Insgesamt sind in den Krankenhäusern deutlich mehr Personen mit den benannten gesundheits- und krankenpflegerischen Berufsabschlüssen als rein im Pflegedienst der Krankenhäuser tätig. 21,4% der im Krankenhaus beschäftigten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger arbeiten in anderen Bereichen der Krankenhäuser und nicht im Pflegedienst. Das betrifft auch 11,5% der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Kinderkrankenpfleger und 14,5% der Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer.

4. Wie viele Menschen haben im Jahr 2021 ihre Tätigkeit in einem Pflegeberuf eingestellt? (Bitte aufgeteilt nach Monaten und Pflegebereich getrennt auflisten)

5. Wie viele Menschen haben in den Vorjahren (2018 – 2020) ihre Tätigkeit in einem Pflegeberuf eingestellt? (Bitte getrennt nach Jahren, für das Jahr 2020 auch nach Monaten, und den genannten Bereichen auflisten)

Zu 4 und 5:

Hierzu liegen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung keine Zahlen vor.

6. Welche Kenntnisse liegen dem Senat über die Beweggründe der Pflegekräfte vor, ihre Tätigkeit einzustellen bzw. in einen anderen Beruf zu wechseln?

Zu 6.:

Hierzu liegen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung keine wissenschaftlichen Erkenntnisse vor. Jedoch ist davon auszugehen, dass die hohe Arbeitsbelastung mit starken körperlichen Herausforderungen, die Arbeitsbedingungen und die Unvereinbarkeit von Beruf und Familie häufige Gründe für die Fluktuation in der Pflege sind.

7. Wie viele Menschen nahmen im Jahr 2021 eine Tätigkeit in einem Pflegeberuf auf? (Bitte getrennt nach Pflegebereich und Monat auflisten)

8. Wie viele Menschen nahmen in den Vorjahren (2018 – 2020) eine Tätigkeit in einem Pflegeberuf auf? (Bitte getrennt nach Jahren und den genannten Bereichen auflisten)

Zu 7 und 8:

Hierzu liegen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung keine Zahlen vor.

9. Wie hoch ist der Anteil der Berufseinsteiger und derjenigen, die nach vorübergehender anderweitiger Beschäftigung in einen Pflegeberuf zurückkehrten? (Bitte getrennt nach Jahren für die Jahre 2018 – 2021 und genannten Pflegebereich auflisten)

Zu 9.:

Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung liegen keine Zahlen zu Berufsrückkehrenden vor, die vorübergehend anderweitig beschäftigt waren. Zu den Berufseinsteigerinnen und -einsteigern liegen Zahlen zu den Ausbildungsabschlüssen vor, jedoch mit der Einschränkung, dass aus den Zahlen nicht abgeleitet werden kann, wie viele Absolventinnen und Absolventen tatsächlich nach der Ausbildung in den Beruf eingestiegen sind.

Ausbildung Altenpflege und Altenpflegehilfe nach Schuljahren

Auszubildende Altenpflege und Altenpflegehilfe in Berlin nach Schuljahren							
Beruf	Altenpflege				Altenpflegehilfe		
	Auszubildende	dar. berufs- begleitend	Absolvent/innen mit Abschluss	Abbrecher/ innen	Auszubildende*	Absolvent/innen mit Abschluss	Abbrecher/ innen
2020/21	2.786	1.049	...	...	-	...	...
2019/20	3.297	1.197	691	303	20	17	3
2018/19	2.907	983	759	342	42	20	4
2017/18	2.977	1.139	701	230	45	7	-

Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflege nach Schuljahren

Auszubildende und Ausbildungsplätze Gesundheits- und Krankenpflege in Berlin nach Schuljahren					
Schuljahr	Genehmigte Plätze	Auszubildende	Absolvent/innen mit Abschluss	Abbrecher/ innen	
2020/21	2.125	2.035	...	...
2019/20	2.805	2.871	676	207	
2018/19	2.670	2.591	582	247	
2017/18	2.543	2.544	643	270	

Ausbildung Gesundheits- und Kinderkrankenpflege nach Schuljahren

Auszubildende und Ausbildungsplätze Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Berlin nach Schuljahren						
Schuljahr	Genehmigte Plätze	Auszubildende	Absolvent/innen mit Abschluss	Abbrecher/innen		
2020/21	188	196	...	...
2019/20	281	279	56	18		
2018/19	261	248	59	20		
2017/18	237	235	67	18		

Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflegehilfe nach Schuljahren

Auszubildende und Absolvent/innen Gesundheits- und Krankenpflegehilfe in Berlin nach Schuljahren						
Schuljahr	Genehmigte Plätze	Auszubildende	Absolvent/innen mit Abschluss	Abbrecher/innen		
2020/21	269	262	...	...
2019/20	239	192	175	35		
2018/19	179	151	118	35		
2017/18	92	77	60	35		

Ausbildung Pflegefachfrau/-mann nach Schuljahren

Auszubildende und Absolvent/innen Pflegefachfrau/-mann in Berlin nach Schuljahren						
Schuljahr	Genehmigte Plätze	Auszubildende	Absolvent/innen mit Abschluss	Abbrecher/innen		
2020/21	2 379	2 137	...	111		

10. Welchen Bildungsabschluss bzw. welche Vorbildung hatten die Berufseinsteiger (Bitte aufgeteilt nach Jahren für die Jahre 2018 - 2021)?

Zu 10.:

Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung liegen hinsichtlich der Vorbildung lediglich Zahlen zu den Auszubildenden vor.

Auszubildende am 01.11.2018 nach Fachberufen und schulischer Vorbildung

Fachberuf — rechtlicher Status der Schule	Ins- gesamt	Schulische Vorbildung					
		ohne Abschluss	Berufs- bildungs- reife ¹	erweiterte Berufs- bildungs- reife ¹	mittlerer Schul- abschluss ¹	Fachhoch- schulreife	allg. Hochschul- reife
Pflegeberufe	3 531	–	84	75	1 265	339	1 768
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	2 591	–	28	48	1 048	255	1 212
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	248	–	1	–	80	27	140
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	151	–	52	23	59	4	13

Auszubildende am 01.11.2019 nach Fachberufen und schulischer Vorbildung

Fachberuf — rechtlicher Status der Schule	Ins- gesamt	Schulische Vorbildung					
		ohne Abschluss	Berufs- bildungs- reife ¹	erweiterte Berufs- bildungs- reife ¹	mittlerer Schul- abschluss ¹	Fachhoch- schulreife	allg. Hochschul- reife
Pflegeberufe	3 996	10	125	102	1 387	322	2 050
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	2 871	–	50	69	1 103	226	1 423
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	279	–	1	1	105	36	136
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	192	10	69	27	71	1	14

Auszubildende am 01.11.2020 nach Fachberufen und schulischer Vorbildung

Fachberuf — rechtlicher Status der Schule	Ins- gesamt	Schulische Vorbildung					
		ohne Abschluss	Berufs- bildungs- reife ¹	erweiterte Berufs- bildungs- reife ¹	mittlerer Schul- abschluss ¹	Fachhoch- schulreife	allg. Hochschul- reife
Pflegeberufe	5 302	2	210	337	2 089	408	2 256
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	2 035	–	39	39	746	169	1 042
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	196	–	2	3	71	21	99
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	262	–	106	51	89	5	11
Pflegefachfrau/-mann	2 137	2	59	239	1 092	142	603

11. Wie bewertet der Senat die Veränderungen hinsichtlich der Belastungen der Corona-Pandemie für die im Pflegeberuf tätigen Menschen?

Zu 11.:

Die Corona-Pandemie hat sich verschärfend auf die angespannte Personalsituation in der Pflege ausgewirkt. Für die Pflegekräfte ist durch die vermehrt anfallenden Aufgaben, die durch die Schutz- und Hygienekonzepte zum Schutz der Pflegebedürftigen vor einer Corona-Virus-Infektion erwachsen, eine zusätzliche Arbeitsbelastung entstanden. Zudem kommt es pandemiebedingt durch krankheits- oder quarantänebedingte Ausfälle vermehrt zu Personalengpässen. Dies verschärft die Arbeitsverdichtung für die Pflegekräfte, die bereits in den letzten Jahren durch den Aufwuchs der Zahl der zu Versorgenden und die zunehmende Schwierigkeit, freie Stellen zu besetzen immer größer wurde. In ihrem Arbeitsalltag müssen die in den Pflegeberufen tätigen Menschen zusätzlich das verpflichtende regelmäßige Testen

von Personal, Pflegebedürftigen und Besuchenden absichern. Sie müssen in ihrem ohnehin extrem dichten Arbeitsalltag die sich fortlaufend ändernden Handlungsempfehlungen im Blick haben, verstehen und umsetzen und den Pflegebedürftigen und deren Angehörige in oft schwer zu ertragenden einschränkenden Schutzmaßnahmen beratend und unterstützend zur Seite stehen.

12. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um dem Fachkräftemangel in den Pflegeberufen entgegen zu wirken, und welche Maßnahmen plant er diesbezüglich in der jetzigen Legislaturperiode zu ergreifen?

Zu 12.:

Die wichtigste Säule zur Fachkräftesicherung stellt nach wie vor die Ausbildung von zukünftigen Pflegekräften dar. Daher stand in den vergangenen Jahren die Umsetzung der Pflegeberufereform mit einer zuverlässig ausfinanzierten Ausbildungsstruktur im Vordergrund. Die Einführung der neuen generalistischen Ausbildung in der Pflege zum Pflegefachmann/ Pflegefachfrau führte zu einer besseren Ausbildungsvergütung und einer Steigerung der Ausbildungsqualität.

Zudem wurde mit dem erst kürzlich erlassenen Pflegefachassistenzgesetz ein weiterer neuer Berufsabschluss „Pflegefachassistentin/ Pflegefachassistent“ geschaffen.

Zudem wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Im Rahmen der Berliner Ausbildungsoffensive die Ausbildungskampagne #PflegeDeineZukunft.
- Implementierung von aus Landes- und Bundesmitteln finanzierten Projekten, gesteuert durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, die u.a. die Koordinierung der verschiedenen Lernorte, die Ausgestaltung der curricularen Arbeit in den Pflegeschulen sowie die Akquise u.a. ambulanter Pflegeeinrichtungen als wichtige Partner in der generalistischen Ausbildung zum Ziel haben.
- Als Planungsgrundlage wurde 2019 eine Personalbedarfsanalyse vom Senat (SÖSTRA-Studie) beauftragt.
- Perspektivisch wird ein gemeinsames Fachkräftemonitoring mit Brandenburg angestrebt.
- Das Berliner Bündnis für Pflege wurde initiiert, dessen Vertreter und Vertreterinnen sich gemeinsam für Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Pflege einsetzen.
- Zahlreiche Publikationen zu zentralen Themen der Pflegeberufereform sowie der Fachkräftesicherung allgemein flankieren diese Maßnahmen.
- Der Berliner Pakt für die Pflege wurde von der Senatsverwaltung initiiert, in dem gemeinsam mit den Verbänden der Einrichtungsträger, den Verbänden der Pflegekassen und den Berufsverbänden konkrete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung verabredet wurden.
- Eine höhere Entlohnung der Pflegekräfte wurde befürwortet und für Pflegekräfte in der voll- und teilstationären Pflege wie auch bei den ambulanten Pflegediensten und zuletzt auch durch die Tarifabschlüsse in Krankenhäusern deutliche Gehaltssteigerungen erzielt.

- Zudem setzt sich der Senat für das Anwerben und Binden von internationalen Fachkräften ein. Hierzu gehört die Umsetzung von EU- und Bundesrecht im Rahmen der Anerkennung internationaler Abschlüsse, die Zusammenarbeit mit anderen Ländern sowie die Beschleunigung der Anerkennungsverfahren und die Integration in den Betrieben sowie der Stadtgesellschaft. Hierzu wurde eine in 2021 durchgeführte Richtungsstudie mit dem Ziel der Maßnahmenplanung beauftragt und durchgeführt.
- Zudem wurde im Rahmen der Landesinitiative „Pflege 4.0 – Made in Berlin“ die Berliner Zusatzqualifizierung für digitale Kompetenzen für die Pflege entwickelt.

Auch in dieser Legislaturperiode wird sich der Senat dafür einsetzen, dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken. Die neue generalistische Pflegefachassistentenausbildung wird es Pflegekräften auch in Berlin ermöglichen, eine lebenslange berufliche Weiterentwicklung zu verwirklichen, ohne das Berufsfeld der Pflege zu verlassen. Zudem wird das Berliner Bündnis für Pflege weiterhin vom Fachkräftesicherungsprojekt des Senats begleitet und die Vernetzung sowie den Austausch in der Pflegebranche unterstützen, den Umsetzungsprozess der Ausbildungen sowohl der Pflegefach- als auch der Pflegeassistentkraft begleiten und bei der Gestaltung guter Arbeitsbedingungen und der Personalentwicklung unterstützen. Die Qualität des berufskundlichen Unterrichts wollen wir verbessern und die hohen Abbrecherquoten werden auf ihre Ursachen ermittelt. Das Verfahren der Anerkennung international erworbener Abschlüsse soll weiter beschleunigt und verbessert werden. Aufbauend auf den erreichten Erfolgen der Initiative Pflege 4.0 wird die Anbindung der Pflege an die Telematik-Infrastruktur gestärkt. Die Digitalisierung soll in der Planung, Dokumentation und Qualitätssicherung der Pflege vorangebracht werden, um Pflegenden mehr Spielräume für die Interaktion mit den Pflegebedürftigen an die Hand zu geben.

Berlin, den 3. Februar 2022

In Vertretung
Dr. Thomas Götz
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung